

PROTOKOLL der Gründungsversammlung des Vereins von Pro Kanti Frauenfeld

Mittwoch, 17. September 2014, 20.00 Uhr im Singsaal der Kantonsschule Frauenfeld

Teilnehmer: Stefan Ade, Eva Allenspach-Zolliker, Susanne Balmer, Doris Becker, Christiane Berth, Andreas Bischoff, Marlis Braun, Ueli Braun, Cinzia De Martin Bär, Stefan Duewell, Catherine Emonide, Judith Engeler Dusel, Eugen Fedi, Heidi Fuchs, Hugo E. Götz, Thomas Harder, Daniel Hegland, Hanspeter Hitz, Roland Huber, Patrizia Kis, Christoph Kis, Katrin Koch, Serena Künzler, Alma Künzler, Thomas Kuhn, Géraldine Kuhn, Sonja Lazaro, Christian Meier, Marlies Mettler, Caspar Meyer, Markus Müller, Annette Oetliker, Michael Oetliker, Nadja Osterwalder, Marco Reutimann, Annina Schmid, Michael Siegenthaler, Christine Steiger, Anita Tanner, Moritz Tanner, Christa Thorner, Erich Tiefenbacher, Barbara Trütsch Weber, Hanspeter Vetsch, Kristiane Vietze, Annina Villiger, Barbara Wagels, Martin Weber, Eliane Wenger, Stefan Wenger, Damian Wirth, Laurenz Wirth, Remo Witzig, Marlene Zanetti, Markus Zanetti, Jürg Zuber.

Musikalischer Auftakt

Die Schülerinnen und Schüler des Ergänzungsfaches Musik der 4. Klasse singen unter der Leitung von Martin Weber ein Lied.

1. Begrüssung

Laurenz Wirth begrüsst die Anwesenden und bedankt sich für den musikalischen Auftakt. Er gibt das Wort an den Rektor Hanspeter Hitz. Der Rektor begrüsst die Anwesenden und skizziert die Möglichkeiten einer engen Zusammenarbeit mit dem Vereinsvorstand. Dabei richtet er einige grundsätzliche Überlegungen an die Versammlung.

L. Wirth führt weiter durch die Versammlung und begrüsst Herrn Taverner von der Thurgauer Zeitung sowie alle Mitglieder des Patronatskomitees, welche sich zum Teil sehr kurzfristig für eine Unterstützung von Pro Kanti Frauenfeld zur Verfügung gestellt haben. Dies sind: Daniela Amati, Ueli Braun, Eveline Buff, Stefan Duewell, Ursula Duewell, Heidi Fuchs, Peter Hausammann, Felix Helg, Michael Oetliker, Marianne Sax, Michael Siegenthaler, Christine Steiger, Christa Thorner, Rita Wenger. Ein weiterer Dank geht an das Gründungsteam von Prokanti Frauenfeld. Dies sind: Christian Meier, Markus Müller, Stéphanie Tschanz, Annina Villiger und Laurenz Wirth.

Folgende Personen haben sich entschuldigt: Daniela Amati, Heidi Bachmann, Christoph Bachmann, Eliane Bartholet, Eveline Buff, Stefan Casanova, Pascale Chenevard, Geert Dedapper, Ursula Duewell, Jörg Engweiler, Ruth und Hans Freyenmuth, Peter Giger, Esther und Andreas Grob, Nicole Grotloh, Heinz Hafner, Räto Harder, Peter Hausammann, Felix Helg, Verena Herzog, Max Heuscher, Marianne Hofer, Toni Kappeler, Matthias Kramer, Markus Kümin, Tanja Kummer, Alexander Künzli, Fabienne Meienberger, Beat Moser, Mattias Müller, Ueli Müller, Hans Peter Niederhäuser, Susanne Oberholzer, Matthias Peters, Marianne Sax, Elvia Schärer, Andreas Schneider, Gabriela Stettler, Stéphanie Tschanz, Rita Wenger, Susanne Witzig, Ana Maria Witzig-Marinho, Gudrun Witzleben.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Es werden 57 Anwesende gezählt, das absolute Mehr beträgt 29 Stimmen. Frau Doris Becker und Herr Andreas Wirth werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

3. Diskussion und Abstimmung Statuten

L. Wirth schlägt vor, zügig durch den Statutenentwurf zu gehen. Er schlägt vor, dass Änderungswünsche auch dem neuen Vorstand eingereicht werden könnten und diese im nächsten Frühjahr anlässlich der ordentlichen GV diskutiert und genehmigt werden könnten.

Artikel 3:

Hanspeter Hitz erklärt, dass er als Rektor die Anliegen der Schule zu vertreten habe. Er beantragt deshalb, den Satz „Er (der Verein) vertritt die Anliegen der Schule wirkungsvoll nach aussen“ zu ändern in „er unterstützt die Anliegen der Schule wirkungsvoll nach aussen.“

Diskussion: Christa Thorner sagt, es könnte sich aber um Anliegen handeln, welche für den Rektor heikel und die Schulleitung in ein Dilemma bringen könnte. Hanspeter Vetsch meint darauf, warum man sich nicht Zeit nehme, Ideen zu entwickeln, die auf eine Partnerschaft hinauslaufen, um dann die richtige Wortwendung im nächsten Frühling verabschieden zu können. Hugo Götz bekräftigt, dass eine Schule alleine durch den Rektor vertreten werde, dieses Mandat habe er alleine. Für Christine Steiger ist es klar, dass der Rektor die Schule vertritt. Deshalb beantragt sie, diesen Satz ersatzlos zu streichen. Michael Oetliker findet das Wort „unterstützt“ gut und würde „nach aussen“ weglassen. Roland Huber plädiert für den Antrag Hitz, denn er findet, der Verein wolle ja grade eben nach aussen.

Der Antrag Steiger: Streichen dieses Satzes, wird mit 27 zu 26 Stimmen angenommen.

Art. 3. Beirat

L. Wirth schlägt vor, das Wort Beirat durch Patronatskomitee zu ersetzen, sinngemäss soll auch in Art. 10 verfahren werden.

Der Antrag wird bei drei Enthaltungen angenommen.

Art. 15:

Hier beantragt L. Wirth die Streichung des Satzes „Mindestens ein Vorstandsmitglied gehört dem Lehrkörper der Kantonsschule Frauenfeld an.“ Er erklärt, dass der zukünftige Vorstand diese Klausel als nicht notwendig erachte.

Der Antrag wird grossmehrheitlich angenommen.

Art. 22

Caspar Meyer weist darauf hin, dass in den Statuten der Begriff „Ehemaligenverein“ zu ersetzen sei durch den korrekten Begriff „Alumni“.

In der Schlussabstimmung werden die Statuten mit den erwähnten Änderungen einstimmig angenommen.

4. Wahl des Vorstandes

Der vorgeschlagene Präsident heisst Thomas Harder, lic. iur. RA, und ist selbständiger Unternehmer. Er wird einstimmig gewählt.

Die weiteren Vorstandsmitglieder sind folgende:

Cinzia De Martin Bär, Diversity Manager CS

Felix Helg (entschuldigt), Dr. phil, Consultant

Erich Tiefenbacher, Kreisforstingenieur

Andreas Schneider (entschuldigt), Arzt

Barbara Wagels, Ärztin

Sie werden einstimmig gewählt. L. Wirth bedankt sich beim Vorstand und dieser bekommt einen grossen Applaus.

5. Wahl der Rechnungsrevision

Roland Huber meldet sich als Revisor. Als Ersatz stellt sich die Kantonsschülerin Nadja Osterwalder zur Verfügung.

Beide werden einstimmig gewählt und ihre Bereitschaft wird verdankt.

6. Budget 2014

Das Budget wird einstimmig angenommen.

7. Mitgliederbeitrag

Die Höhe des Mitgliederbeitrages steht zu Diskussion. Vorgeschlagen sind 10 CHF. Kaspar Meyer findet, dass bei 10 CHF die Spesen im Vergleich zum niedrigen Betrag zu viel ausmachen. Er beantragt 20 CHF. Der Antrag wird angenommen.

Weiter stellt sich die Frage, ob auch auch Schülerinnen und Schüler 20 CHF bezahlen sollen.

Der Antrag, dass Leute in Ausbildung keinen Mitgliederbeitrag zahlen müssen, wird angenommen.

Die Idee einer lebenslangen Mitgliedschaft soll geprüft werden.

8. Allgemeine Umfrage

Ueli Braun bringt die Idee ein, dass allen Absolventen der Kanti Frauenfeld bis zum Abschluss des Studiums die Mitgliedschaft geschenkt werden könnte. So handhabe es in Zürich der Alumni-Verein und so sichere man sich die jungen Leute.

Andreas Bischoff bedankt sich beim Gründungsteam für den grossen Arbeitseinsatz. Die Anwesenden stimmen dem Votum mit einem Applaus zu.

L. Wirth gibt diesen Dank an alle Anwesenden weiter, die damit Verantwortung übernehmen.

Er bedankt sich bei der Schulleitung für den grosszügigen Apéro und die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und weist auf einen nächsten Anlass im Haus hin: Am Donnerstag, 25.09.2014 sind alle eingeladen zur Veranstaltung „Themenwoche 1914: Einblick in Schülerarbeiten: Vorträge, Theater, Essen.“

Damian Wirth möchte vom Präsidenten wissen, wie es jetzt weitergehe.

Thomas Harder ergreift das Wort und stellt sich kurz vor. Er sei selber nicht hier zur Schule gegangen, aber vieles habe ihn in letzter Zeit an dieser Schule beeindruckt, auch das Engagement von Lehrerinnen und Lehrern. Er habe ein gutes Gefühl für die Kanti, es sei eine gute Kanti und sie müsse gut sein für alle zusammen. Die Schule sei wie ein Räderwerk, vieles müsse der neue Vorstand auch zuerst noch verstehen lernen. Eine Schule sei für Viele, aber gegen Niemanden. Es gelte, sich auf akademische Werte abzustützen, dabei aber breit und eine Kanti für Alle zu sein. Diese ermutigenden Worte zum Abschluss werden mit grossem Applaus verdankt.

Ende der Versammlung: 21:20 Uhr. Im Anschluss findet ein Apéro statt.

Frauenfeld, 20. September 2014

Protokollführerin: Annina Villiger